

Quartalsinformationen der ifa systems AG, Frechen
Periode: 1. Quartal 2015

Kooperationen und neue Produktgenerationen

Betriebs- und Finanzergebnis

Das erste Quartal 2015 wurde mit einer Gesamtleistung von ca. 2,28 Mio. Euro (Vorjahr 2,22 Mio. Euro) abgeschlossen. Das EBIT-Ergebnis stieg im ersten Quartal von 360 TEUR in 2014 auf ca. 395 TEUR in 2015 (+ ca. 10 %).

Projekte und Marktentwicklung

In Polen wurde ein Projekt mit einem innovativen Konzept für ein Kliniknetzwerk für die Augenheilkunde, das durch EU-Mittel gefördert wird, akquiriert. Die Implementierung wird im 2. Halbjahr 2015 realisiert.

In Mexiko-Stadt ging das in Q1/2014 akquirierte Referenzprojekt in den Live-Betrieb. Durch den hohen Bekanntheitsgrad der Augenklinik Conde zeigt die Implementierung bereits Ausstrahlung auf ganz Mexiko und andere Länder in Lateinamerika.

Im ersten Quartal wurde die Software der ifa systems AG außerdem in 3 zusätzlichen Augenkliniken (von 8 auf 11) der Magrabi-Gruppe in Saudi-Arabien installiert. Weitere Kliniken der Gruppe in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Katar und Oman sollen in den kommenden 18 Monaten folgen.

Darüber hinaus wurden weitere Distributionsverträge unterzeichnet. U.a. wurde mit der Mandarin Opto-Medic Gruppe, einem führenden Anbieter von Medizintechnik in der Ophthalmologie in Südostasien (<http://www.mandarinoptomedic.com>), ein Kooperationsvertrag für Singapur, Malaysia, Indonesien und die Philippinen abgeschlossen. Als Konsortiumspartner mit einem weiteren internationalen Anbieter nimmt ifa an einer aussichtsreichen Ausschreibung für eine große Augenklinik teil.

In den USA ist der Markt wegen der unsicheren Einführung des neuen Diagnose-schlüssels (ICD-10) weiterhin verhalten. Es wird jetzt allgemein davon ausgegangen, dass die Einführung im 4. Quartal 2015 stattfindet und Impulse für die Digitalisierung der Patientenakte entstehen. Das US-Team setzt weiterhin auf ein qualifiziertes „Educational Marketing“ und hat dazu ein neues Internetportal entwickelt: www.ifa4emr.com.

In Hyderabad, Indien, wurde ein Servicebüro eingerichtet, um den 24/7-Service auch in Asien und dem Mittleren Osten zu gewährleisten. Hier werden auch die Vertriebsaktivitäten für Indien koordiniert.

Im ersten Quartal 2015 wurde eine innovative Software-Generation im Bereich der Bildschirmdarstellung vorgestellt. Die MSD-Version (Multi Screen Display) erlaubt es dem Anwender bei Nutzung moderner Monitore, klinische Daten mit einer

„Mehrfenster-technik“ gleichzeitig zu betrachten und zu bearbeiten. Diese Konzeption ist bislang im Bereich der elektronischen Patientenakte (EPA) in der Ophthalmologie einzigartig. Parallel wurde das „Vendor Neutral Archive“ (VNA) mit der MSD-Konzeption ausgestattet. Von dieser ecPACS-Version (Produktname) verspricht sich das Management die Erschließung weiterer Potentiale.

Prognose für die weitere Geschäftsentwicklung

Die ifa-Gruppe hat die neuen Produkte (MSD-Generation und VNA) mit großem Erfolg auf der internationalen Messe für Ophthalmochirurgen in San Diego, Kalifornien, vorgestellt. Besonders auch die Resonanz aus Lateinamerika verspricht Erfolge für die spanische und portugiesische (Brasilien) Programmversion.

Die Absatzfinanzierung wird in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle spielen. Durch die cloudbasierten Angebote für kleinere Projekte kommen „Rent a Software“-Konzepte immer stärker in den Fokus. In den USA und Lateinamerika werden 2015/2016 voraussichtlich 80-90 % der neuen Projekte nicht mehr mit Anfangsinvestitionen sondern mit monatlichen Lizenzzahlungen abgeschlossen. Die Lizenzzahlungen, die sonst am Anfang eines Projektes gezahlt wurden, verteilen sich zukünftig auf 5-7 Jahre. Mittelfristig (in 2,5-4 Jahren) sind diese Modelle für die ifa systems AG attraktiver, da die fest einzuplanenden Monats- und Quartaleinnahmen steigen. Zur Abdeckung des Finanzierungsbedarfs der Absatzfinanzierung hat die Unternehmensleitung die Liquidität durch eine Kapitalerhöhung im 4. Quartal 2014 gestärkt.

Mitte des 2. Quartals wird das Unternehmen die letzte Rate einer Bankfinanzierung zurückzahlen und damit Darlehen in Höhe von 1.375 TEUR plangemäß getilgt haben. Damit wird das Unternehmen ab Juni 2015 frei von allen Kapitaldiensten.

Ziel der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2015 ist eine Steigerung der Erträge (EBIT nach IFRS) um ca. 10-12 % bei einer Umsatzsteigerung um 5 % +.

Das Unternehmen

Die ifa systems AG wird im Entry Standard des Freiverkehrs der Deutschen Börse Frankfurt (ISIN: DE007830788) notiert. In den USA sind die ADRs (American Depository Receipts) der ifa-Aktien ebenfalls handelbar: OTC Pink Market (Symbol: FYSSY).

Das Unternehmen mit den Tochterunternehmen integration AG (www.integration-ag.com) und Inoveon Corp. (www.inoveon.com) positioniert sich im Bereich „Life Science“ und gilt als der führende internationale Anbieter für Software, IT-Dienstleistungen, Webanwendungen (z.B. Telemedizin) und medizinische Informationssysteme für die Augenheilkunde.

Die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens basiert auf dem Geschäftsmodell mit obligatorischen Runtime-Lizenzen für alle eingesetzten Software- und Datenbank-Applikationen (über 13.500 Arbeitsplatzlizenzen international im Einsatz). Die Einnahmen aus diesen Dauervertragsverhältnissen werden im laufenden Jahr mehr als 80 % der Fixkosten der Unternehmensgruppe decken.

Für weitergehende Informationen: www.ifasystems.de, www.ifa4emr.com und www.ifasystems.com.